

Arbeitsgespräch Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) Ombudsstelle für Studierende im BMWFW (OS)

am 3. Juni 2016 (10.00 bis 12.30 Uhr) in Klagenfurt

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Ass.-Prof. Dr. Cristina Beretta M.A., Vizerektorin für Lehre, AAU;
Ass.-Prof. Mag. Dr. Doris Hattenberger, Studienrektorin, AAU;
Ass.-Prof. Mag. Dr. Kornelia Tischler, stv. Studienrektorin, AAU;
ADir. Johannes Hartmann, Leiter der Studien- und Prüfungsabteilung, AAU;
Dr. Josef Leidenfrost MA (Mediation), OS;
Mag. Anna-Katharina Rothwangl, OS

AAU Klagenfurt gegründet 1970, 10.394 Studierende (lt. uni:data), im Berichtszeitraum 2014/15: Anliegen an die Ombudsstelle im BMWFW: 12.

Die AAU Klagenfurt verfügt seit 2003 über eine Ombudsstelle zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis sowie seit 2013 über eine Ombudsstelle für Studierende.

Bisherige / Zukünftige Kommunikation:

Bisher wurden seitens der OS anlassbezogen Organe und Organisationseinheiten direkt kontaktiert.

Pro futuro soll die erste Anlaufstelle in der Kommunikation zwischen der AAU und der OS über Anliegen von Studieninteressentinnen und -interessenten, Studienwerberinnen und -werber und von Studierenden an der AAU generell die Vizerektorin bzw. der Vizerektor für Lehre sein. Dieser bzw. diese befasst das zuständige Organ oder die zuständige Organisationseinheit innerhalb der AAU mit den Anliegen, die über die OS kommen.

Die OS wird in ihren Kommunikationen die Kontaktperson(en) angeben, mit der (denen) der/die Anliegeneinbringer/in zuletzt an der AAU Kontakt hatte.

Die OS wird den/die Anliegeneinbringer/in auf die **lokale Ombudsstelle** (dzt. Em. Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Bodenhöfer) hinweisen und vorschlagen, sich an diese zu wenden.

Besprochen wurde eine **engere Kommunikation zwischen der lokalen Ombudsstelle an der AAU und der OS im Ministerium**, die vorrangig im Rahmen des am 2. Juni 2016 gegründeten Klagenfurter Netzwerkes erfolgen soll, auch was die Bearbeitung von gemeinsam Themen anbelangt.

Der Ombudsmann der Universität Klagenfurt legt dzt. keinen Bericht an das Rektorat, da die Zahl der lokalen Anliegen überschaubar und für strategische Entscheidungen aufgrund der Anzahl nicht relevant ist.

Wünschenswert wären - aus **Nachhaltigkeitsgründen** - gegenseitige Mitteilungen über Resultate der Anliegen, ob eine positive Erledigung im Sinne des/der Anliegeneinbringer/in erzielt werden konnte oder nicht und wenn nicht warum nicht.

Erfahrungen mit der Behandlung von studentischen Anliegen

Anhand von sechs die AAU betreffenden studentischen Anliegen bei der OS wurden **Arbeitsabläufe analysiert und evaluiert** sowie Adaptionen besprochen.

Erfahrungen zum Thema Studien-/Studierendenbeiträge

An den Studien- bzw. Studierenden- (vulgo ÖH-) Beitrag werden die Studierenden an der Universität Klagenfurt derzeit zuerst per E-Mail erstaufgefordert, danach per Erinnerungsemail jeweils zwei Wochen vor dem Ende der allgemeinen Zulassungsfrist wie auch vor dem Ende der Nachfrist und abschließend noch einmal postalisch erinnert